

Im Neuen Testament tragen vier Männer den Namen Johannes. Jeder von ihnen spielt eine einzigartige Rolle im Plan Gottes zur Erlösung. Während Johannes der Täufer und Johannes, der Apostel, am bekanntesten sind, haben auch die anderen eine geistliche Bedeutung, wenn wir die biblischen Berichte genau betrachten.

1) Johannes der Täufer – Der Vorläufer Christi

Johannes der Täufer widmete seinen Dienst ganz der Vorbereitung Israels auf das Kommen des Messias.

Lukas 1,16-17 (Lutherbibel 2017)

„Und er wird viele der Kinder Israel bekehren zum HERRN, ihrem Gott; und er wird vor ihm hergehen in dem Geist und der Kraft Elias, dass er das Herz der Väter den Kindern zukehrt und die Ungehorsamen der Einsicht der Gerechten, um dem HERRN ein bereitetes Volk zu bereiten.“

Er stand als letzter Prophet im Stil des Alten Testaments und

überbrückte die Stille zwischen Maleachi und dem Kommen Christi. Seine Botschaft war eine Botschaft der Buße (Matthäus 3,2).

Theologisch verkörpert Johannes der Täufer die prophetische Stimme, die zur Heiligung ruft, und die Übergangsrolle zwischen Gesetz und Evangelium. Seine Verkündigung: „Siehe, das Lamm Gottes, das die Sünde der Welt hinwegnimmt!“ (Johannes 1,29) fasst seine Mission zusammen: alle Blicke auf Jesus als das Opferlamm zu lenken.

Sein Martyrium (Markus 6,27) weist zudem voraus auf das Leiden Christi und zeigt, dass Gottes Boten oft den Preis der Wahrheit mit ihrem Leben bezahlen.

2) Johannes, der Apostel – Der Theologe der Liebe und Wahrheit

Johannes, der Sohn des Zebedäus, erscheint nicht nur als Apostel, sondern auch als einer der engsten Begleiter Jesu (neben Petrus und Jakobus). Er betont besonders die göttliche Identität Christi.

Johannes 1,1 (Lutherbibel 2017)

„Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott.“

Johannes 20,31 (Lutherbibel 2017)

„Diese sind geschrieben, damit ihr glaubt, dass Jesus der Christus ist, der Sohn Gottes, und damit ihr durch den Glauben Leben habt in seinem Namen.“

Seine Schriften heben zwei theologische Säulen hervor:

1. Christologie – Bestätigung, dass Jesus das ewige Wort ist, das Fleisch geworden ist (Johannes 1,14).
2. Liebe und Gemeinschaft – „Ihr Lieben, lasst uns einander lieben! Denn die Liebe ist aus Gott“ (1 Johannes 4,7).

Johannes' Evangelium schenkt uns tiefe Einsichten über das ewige Leben, das Wirken des Geistes (Johannes 14–16) und die doppelte Natur Christi als Mensch und Gott. Seine Offenbarung zeigt auch die letztendliche Hoffnung der Gläubigen: die

siegreiche Rückkehr Christi, das Gericht über das Böse und den neuen Himmel und die neue Erde (Offenbarung 21,1-4).

Johannes der Apostel ist somit der Theologe der göttlichen Liebe und der ewigen Herrlichkeit, der die Gläubigen in Hoffnung und Ausdauer verankert.

3) Johannes Markus – Der wiederhergestellte Diener des Evangeliums

Johannes Markus wird oft übersehen, doch sein Leben lehrt uns Gottes Gnade, die denen gilt, die fehlten.

Apostelgeschichte 13,13 (Lutherbibel 2017) – Er verließ Paulus und Barnabas zu Beginn ihres Dienstes.

2 Timotheus 4,11 (Lutherbibel 2017) – Später schreibt Paulus: „Hole Markus und bringe ihn mit; er ist mir für den Dienst nützlich.“

Obwohl er anfangs scheiterte, wurde er wiederhergestellt und schrieb schließlich das Markus-Evangelium, das viele Gelehrte als Zeugnis von Petrus' Augenzeugenbericht ansehen.

Theologisch steht Johannes Markus für die Gnade der Wiederherstellung und die Nützlichkeit trotz früherer Fehler. Sein Evangelium betont den leidenden Diener (Markus 10,45) und erinnert uns daran, dass Gottes Macht durch menschliche Schwäche wirkt.

4) Johannes, der Vater des Simon Petrus – Ein verborgenes Vermächtnis

Über Johannes, den Vater von Petrus, erfahren wir wenig, doch sein Name wird festgehalten:

Johannes 1,42 (Lutherbibel 2017)

„Du bist Simon, der Sohn des Johannes; du sollst Kephas heißen (das heißt übersetzt Petrus).“

Die Schrift berichtet kaum über sein Leben, doch seine Bedeutung liegt darin, als Vater eines der größten Leiter der frühen Kirche erwähnt zu werden. Dies zeigt, dass Gott Abstammung, Erbe und familiäre Identität wertschätzt.

Theologisch lehrt dies, dass auch Menschen, die nicht im Rampenlicht stehen, im Plan Gottes wichtig sind. Eltern, die Kinder erziehen, die Gott nachfolgen, hinterlassen eine ewige Spur.

Theologische Reflexion und Anwendung

Wenn wir diese vier Männer namens Johannes zusammen betrachten, zeigt sich eine größere Lektion:

1. Johannes der Täufer – zeigt, dass wahrer Dienst Menschen auf die Begegnung mit Jesus vorbereitet.
2. Johannes, der Apostel – lehrt uns, in Christi Liebe zu leben und Ihn als ewigen Sohn Gottes zu verkünden.
3. Johannes Markus – erinnert uns daran, dass Gott die Gefallenen wiederherstellt und für Seine Herrlichkeit einsetzt.
4. Johannes, der Vater von Petrus – verdeutlicht die unsichtbare, aber entscheidende Rolle geistlicher Hinterlassenschaften.

Letztlich führen uns alle vier zurück zu Jesus Christus. Die Johannes des Neuen Testaments werden nicht um ihrer selbst willen gefeiert, sondern dafür, dass sie auf den Retter hinweisen – das Lamm Gottes, das ewige Wort, der auferstandene Herr und der kommende König.

Schlussgedanke: Die Anwesenheit mehrerer Johannes im Neuen Testament erinnert uns daran, dass viele denselben Namen tragen können, aber ihre Berufung und ihr Beitrag einzigartig sind. Ebenso hat Gott jeden von uns einzigartig begabt und positioniert, um andere auf Christus hinzuweisen (1 Korinther 12,4-7).

Share on:
WhatsApp